

## Die Klangregister beim Akkordeon

### Inhalt:

1. Wieviele Chöre hat dein Akkordeon?	Seite 1
2. „Fußlagen“: Die Tonhöhe der Register im Diskant	Seite 2
3. Tremolo	Seite 2
4. Übersicht über die Klangregister	Seite 3

## 1. Wieviele Chöre hat dein Akkordeon?

Der Klangreichtum eines Akkordeons wird bestimmt durch die Anzahl seiner „Chöre“, d.h. der Anzahl der Stimmzungen, die auf jeden Ton im Diskant zugeschaltet werden können.



### 2 Chöre ...

...ergibt 2 Klangregister: ☹ ☹



### 3 Chöre ...

...ergibt 5 Klangregister: ☹ ☹ ☹ ☹ ☹



### 4 Chöre ...

...ergibt 11 Klangregister: ☹ ☹ ☹ ☹ ☹ ☹ ☹ ☹ ☹ ☹ ☹

## 2. „Fußlagen“: Die Tonhöhe der Register im Diskant

Dadurch, dass wir verschieden hoch klingende Register haben, wechselt die tatsächliche Tonhöhe je nach gespieltem Register.

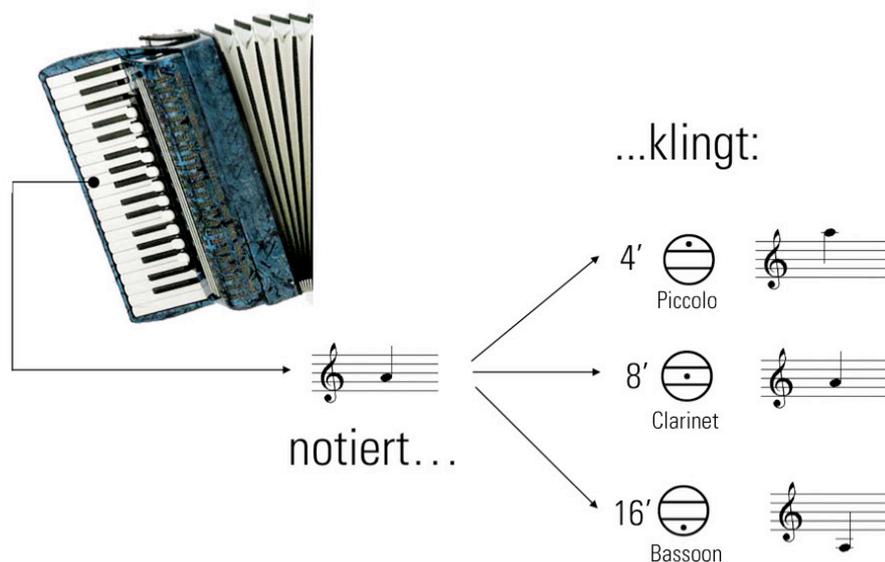
Um die Tonhöhen zu unterscheiden, hat man die „Fußlagen“-Bezeichnung der Kirchenorgel übernommen.

Das Basis-Register, das so hoch klingt wie notiert, nennt man „Acht-Fuß“ (geschrieben: 8’).

Für uns sind das also die Register  $\ominus$  bzw.  $\omin�$ .

Ein Register, das eine Oktave tiefer klingt, nennt man „Sechzehn-Fuß-Register“ (16’). Das entspricht unserer tiefen Einzelstimme ( $\omin�$ , manchmal Bassoon genannt).

Ein Register, das eine Oktave höher klingt, nennt man „Vier-Fuß-Register“. Das entspricht der Piccolo-Stimme  $\omin�$  bei vier- und fünfhörigen Instrumenten.



## 3. Tremolo

Im Tremolo (lat. tremere = zittern) wird dem 8’-Register eine zweite 8’-Stimmzunge zugeschaltet, die leicht verstimmt ist. Durch diese Verstimmung entsteht im Zusammenklang eine Schwingungsüberlagerung (Interferenz), die dem Ton seinen schwebenden Charakter („Seemannsklang“) verleiht. Man kann das Tremolo enger oder weiter stimmen lassen (entweder schon bei der Bestellung ab Fabrik oder nachträglich vom Akkordeon-Meister) und erhält dadurch ein extrem langsames oder ein besonders schnell schwingendes Tremolo.

## 4. Übersicht über die Klangregister

Grafisches Zeichen	Fußlage	Italienischer Name 1)	Andere Bezeichnung
	4'	Piccolo	
	8'	Clarinet	Hohe Einzelstimme
	16'	Bassoon	Tiefe Einzelstimme
	8' + 4'	Oboe	Hohe Oktave
	16' + 8'	Bandonion	Tiefe Oktave, „Tango-Register“
	16' + 8' + 4'	Harmonium	
	16' + 4'	Organ	Doppeloktave
	8' + 8'schwebend	Violin	Tremolo, „Seemannsklang“
	8' + 8'schwebend + 4'	Musette	
	16' + 8' + 8'schwebend	Accordion	Volles Werk (beim 3chörigen Instrument) „Zirkus-Klang“
	16' + 8' + 8'schwebend + 4'	Master	Volles Werk (beim 4chörigen Instrument)

1) „Italienischer Name“: Diese Bezeichnungen sind natürlich englisch, aber sie waren bei italienischen Instrumenten der 70'er Jahre sehr verbreitet. Manche Bezeichnungen („Bassoon“, „Bandonion“) sind sehr treffend, andere („Violin“) erscheinen etwas blödsinnig.

- Es gibt auch 4-chörige Instrumente, die statt der 4'-Piccolo ein weiteres, schwebendes 8' Register haben. Das ermöglicht weitere, interessante Klangeffekte bis hin zu einer „verstimmten“ Oktave (16' + 8'schwebend) und einem doppelten Tremolo (8' + 8'schwebend (A) + 8'schwebend (B)).